

Grußworte des Bezirksvorstehers zum 25jährigen Jubiläum der Birkacher Notizen



Zum 25jährigen Bestehen der Birkacher Notizen gratuliere ich namens der Bezirksverwaltung und des Bezirksbeirates sehr herzlich.

Nimmt man die 1. Ausgabe vom Dezember 1967 zur Hand, so findet man auf 8 Seiten vorweihnachtliche Ratschläge, einen geschichtlichen Bericht über die Eröffnung einer Birkacher Spinnschule, einen Spendenaufruf für die Aktion „Brot für die Welt“, Gottesdienst-Termine, eine „Mecker-Ecke“ und Anzeigen von Birkacher Geschäften. In den folgenden Jahren erweiterte sich der Umfang dieser vierteljährlichen Schrift ebenso wie die Palette der angesprochenen Themen. Besonders umfangreich war die Ausgabe vom September 1990, die als Jubiläumsschrift zum 850jährigen Jubiläum unseres Filderortes erschien.

Stets war es der Wunsch der Herausgeber, daß die Birkacher Notizen zu einer Verbindung der Menschen untereinander beitragen sollen. Gerade von Neuzugezogenen wird das Fehlen eines örtlichen „Amtsblattes“ immer wieder bemängelt. Die Birkacher Notizen sind hierfür eine gute Alternative. Sie bieten Raum nicht nur für aktuelle Berichte, geschichtliche Informationen und Termine, sondern sind auch ein Forum für kommunalpolitische Diskussionen. Und so spannt sich der Bogen vom Projekt „Hannibal“ im Jahr 1968 bis zur geplanten Bebauung des Birkacher Feldes im nun zu Ende gehenden Jahr.

Bemerkenswert ist das finanzielle Geschick der Redaktion, ihre Unabhängigkeit und Neutralität. Gelobt werden die Birkacher Notizen immer wieder; offiziell ausgezeichnet wurden sie im Jahre 1980 von der Landesregierung als eine herausragende „Kommunale Bürgeraktion“.

Mein Dank gilt allen, die in den letzten 25 Jahren Text- und Bildbeiträge geliefert, zur Finanzierung beigetragen und für die regelmäßige Herausgabe gesorgt haben. Der Redaktion der Birkacher Notizen wünsche ich eine weiterhin erfolgreiche Arbeit an diesem wichtigen bürgerschaftlichen Projekt, damit wir die Birkacher Notizen auch in Zukunft nicht zu missen brauchen.

A handwritten signature in black ink, reading "G. Schumacher". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.

Gerhard Schumacher
Bezirksvorsteher